

## Quietschen, piepsen und klirren

### Junioren des Fechterrings überzeugen im Säbelfechten beim 9. Nürnberger Trichter

Die Konzentration war spürbar in der Sporthalle der Bertolt-Brecht-Schule in Langwasser. Das Quietschen von Turnschuhen auf dem Boden erfüllte die Luft, dazu das Klirren sich kreuzender Stahlklingen und immer wieder das schrille Piepsen der rot-grünen Trefferanzeige. Es war der Tag des 9. Nürnberger Trichters, und Säbelfechter aus ganz Süddeutschland und Österreich reisten an, um bei diesem Turnier wertvolle Punkte für die bayerische Gesamtwertung zu sammeln.

„Das Teilnehmerfeld ist im Vergleich zum letzten Jahr deutlich besser geworden“, freute sich Tobias Hell, Vorsitzender des veranstaltenden Fechterrings Nürnberg. Dass sogar der aktuelle Bayerische Meister der Aktiven auf die Matte trat, dafür hatte er freilich höchstpersönlich gesorgt. Im März gewann Hell den Meistertitel bei den Titelkämpfen in Kempten — ein toller Triumph für den Fechter, der 2001 nach 18 Jahren Pause den Säbel wieder auspackte.

#### Turnier aufgewertet

Zum ersten Mal traten in diesem Jahr beim Nürnberger Trichter nicht nur die Junioren gegeneinander an, sondern wurde auch eine Aktiven-Konkurrenz ausgefochten. „Ich sehe, dass der Bayerische Fechtverband unsere gute Arbeit der vergangenen Jahre honoriert“, sagte Hell nicht ohne Stolz über die Aufwertung des Turniers.

Sportlich gesehen war es aber eine junge Fechterin, die an beiden Tagen mit ihren Leistungen für Aufsehen sorgte. Die 17-jährige Celine Karl vom Fechterring landete bei den Juniorinnen auf einem sehr guten zweiten Platz und musste sich im Finale nur der Führenden der bayerischen Juniorenrangliste, Patricia Payome (Luitpold München), geschlagen geben.

Auch in der Aktiven-Konkurrenz schlug sich Karl tapfer und gewann am Ende Bronze hinter der erneut siegreichen Payome und Birgit Noll vom TSV Ansbach. „Das ist eine Spitzenleistung, die Celine da gezeigt hat“, jubelte Hell über das Talent, das erst seit einem halben Jahr den Säbel schwingt. „Sie ist der beste Beweis dafür, dass man schon nach kurzer Zeit tolle Erfolge haben kann, wenn man sich in seinen Sport richtig reinhängt.“

Bei der Aktiven-Konkurrenz der Männer zeigte Hell dann selbst sein Können. Mit einem guten zweiten Platz vor seinem Vereinskollegen Moritz Kugler belegte der 40-Jährige, dass er zur Zeit der beste Säbelfechter Bayerns ist. Nur David Reimer vom Wiener SC war besser. Bei den Junioren gab es allerdings für den Fechterring nichts zu holen. Hier belegte Stefan Meixner mit Rang neun den besten Platz, direkt gefolgt von Niko Dorowski. Als zu stark hatten sich vor allem die von Bundestrainer Jo Rieg trainierten Säbelfechter der TSG Eislingen aus Baden-Württemberg erwiesen, die mit Jan Jaklin auch den Sieger stellten.

Dennoch: Auch der männliche Nachwuchs trug mit ordentlichen Leistungen zum positiven Gesamteindruck der jungen Fechter aus Nürnberg bei. Hell sah darin die ersten Früchte einer Neuorientierung des Vereins. „Wir haben den Säbel zu unserer Hauptdisziplin erklärt und setzen jetzt zudem voll auf die Jugend“, erläuterte der Vorsitzende.

#### Neues Leistungszentrum

Wesentlich verbesserte sich zuletzt zudem das sportliche Umfeld. Seit die Stadt Fürth vor einem Jahr auf einem ehemaligen amerikanischen Militärgelände eine Sporthalle saniert hat, betreibt der Fechterring dort gemeinsam mit dem FC Fürth, dem TSV Ansbach und der SSG Erlangen den Landesleistungsstützpunkt Atzenhof. „Mit dem Ungarn András Szabó, der zuvor die griechische Nationalmannschaft trainierte, arbeitet dort ein fest angestellter Übungsleiter, von dem wir sehr profitieren“, sagte Hell.

Die neuen Möglichkeiten des Vereins zeigen sich nicht nur wie beim Nürnberger Trichter in ersten sportlichen Erfolgen, sondern auch in der Mitgliederentwicklung. „Vor drei Jahren zählten wir 78 Mitglieder, heute sind es 125“, sagte Hell, „vor allem im Jugendbereich haben wir uns exorbitant gesteigert.“ Bei rund 60 Prozent liege inzwischen der Anteil der Fechter

unter 18 Jahren. Es scheint, als stünden dem Fechtsport in Nürnberg rosige Zeiten bevor.

*GREGOR LE CLAIRE*

15.6.2005 0:00 MEZ

© NÜRNBERGER NACHRICHTEN